

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 15 (1908)  
**Heft:** 28

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 10. Juli 1908. || Nr. 28 || 15. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. Rector Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), und Wilh. Schnyder, Hitzkirch, Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storch“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Aufträge aber an H. Haafenstein & Bogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

Inhalt: Der hl. Augustinus als Pädagoge. — Schulpolitische Strömungen neuester Tage. — Humor in der Schule. — Pädagogische Chronik. — Ein Schulbesuch. — Schulreisen auf den schweizer. Bundesbahnen. — Ein Schulbesuch. (Mit Bild). — Ein wichtiges Erziehungsmittel. — † Oberlehrer Johann Brun-Zneichen in Wallwil. — Aus Kantonen und Ausland. — Achtung! — Für die Ferien. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

## Der hl. Augustinus als Pädagoge.

(Von Prälat Tresp, Berg Sion.)

Wer die vielen Schriften des hl. Augustinus, eines der größten Geister, nur ein wenig durchstöbert, findet darin verschiedene pädagogische Weisheitskörner. Dieselben in einem Buch „Der hl. Augustinus als Pädagoge“ gesammelt zu haben, ist das Verdienst von Eggersdorffer. Wir wollen darnach die Pädagogik des hl. Augustinus nur in Umrissen skizzieren.

1.

Wir können beim Pädagogen Augustin zwei Perioden unterscheiden: 1. die Periode des Philosophen und neuplatonischen Mystikers und 2. die Periode des Theologen und Bischofs. Als Scheidegrenze setzen wir die Bischofsweihe. Die Augustin'sche Stellungnahme zu den erzieherischen Fragen konzentriert sich in zwei Brennpunkten, in seinen beiden Werken: De Ordine (Ordnung) und De Doctrina christiana (Christliche Doctrin). Ersteres Buch gilt für die erste, letzteres für die zweite Periode.

1. In seiner ersten Periode begegnen wir den Fundamenten der Augustin'schen Pädagogik. Objekt: Die Seele und Gott. « Noverim me, noverim Te » (Soliloq.), „möchte ich mich, möchte ich dich erkennen“. Ziel: Hinführung des Menschen